

## Der Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010

(Endgültiges Ergebnis)

Nach den Ergebnissen der diesjährigen Gemüseanbauerhebung wurden 2010 in **Schleswig-Holstein** insgesamt 6 261 ha mit Gemüse bestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Fläche mit Gemüse um 6 Prozent erhöht. Der Kopfkohl ist mit einer Fläche von 3 173 ha – darunter 2 571 ha Weißkohl, 393 ha Rotkohl und 208 ha Wirsing – die Hauptkultur unter den angebauten Gemüsearten. Mit 2 897 ha liegt der Anbau-schwerpunkt in Dithmarschen, dem bundesweit größten geschlossenen Kohlanbaugebiet. Dies gilt ebenfalls für den Anbau von Möhren, der landesweit auf 1 176 ha – darunter 1 089 ha in Dithmarschen – erfolgte. 70 Prozent der Flächen mit Gemüse entfallen in Schleswig-Holstein auf den Anbau von Kopfkohl und Möhren, in Dithmarschen beträgt der Anteil sogar 83 Prozent. Die Fläche mit Spargel stieg um 11 Prozent auf 435 ha an. Die Erdbeeranbaufläche sank leicht auf 843 ha um 2 Prozent.

In **Hamburg** wurde 2010 auf insgesamt 522 ha – darunter 60 ha in Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen – Gemüse angebaut. Mit 256 ha dominiert der Anbau von Salaten. Auf dem Freiland entfallen auf den Lollo Salat 81 ha und auf den Rucolasalat 62 ha. In Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen waren 14 ha mit Tomaten, 11 ha mit Gurken sowie 9 ha mit Feldsalat bestellt.

### Hinweis zur Vergleichbarkeit 2010 zu 2009:

Für die Gemüseanbauerhebung 2010 wurden die Betriebe nach anderen Erfassungsgrenzen als 2009 ermittelt. Im Vorjahr wurden Betriebe ab einer Anbaufläche von 0,3 ha im Freiland und 0,03 ha unter Glas befragt. Ab dem Jahr 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 0,5 ha im Freiland und 0,1 ha unter Glas hoch gesetzt. Darüber hinaus wurden Flächen mit Petersilie und Schnittlauch nicht mehr erfragt. Daraus ergibt sich, dass die Kleinstbetriebe nicht mehr erfasst wurden und sich das Verhältnis von Betriebsanzahl zu Anbaufläche veränderte. Somit sind die ermittelten Ergebnisse von 2009 nicht unmittelbar mit denen aus 2010 vergleichbar.

### 1. Der Gemüseanbau zum Verkauf – Übersicht –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>	2009	2010	darunter Dithmarschen	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>
	ha		%	ha			%
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>493</b>	<b>522</b>	<b>6</b>	<b>5 921</b>	<b>6 261</b>	<b>4 826</b>	<b>6</b>
Auf dem Freiland	430	462	7	5 898	6 238	4 819	6
In Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	63	60	-5	23	23	7	0

<sup>a</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen der Veränderungsraten wurden diese nicht berücksichtigt.

### 2. Betriebe mit Gemüseanbau (ohne Erdbeeranbauflächen)<sup>1</sup>

Betriebe	Hamburg		Schleswig-Holstein	
	2009	2010	2009	2010
	Anzahl		Anzahl	
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>209</b>	<b>135</b>	<b>511</b>	<b>499</b>
Mit Gemüseanbau auf dem Freiland	167	116	491	493
In Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	190	117	134	121

<sup>1</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen wurden diese nicht berücksichtigt.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## 2. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>	2009	2010	darunter Dithmarschen	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>
	ha		%	ha			%
Kopfkohl zusammen	22,85	19,39	- 15	3 117,65	3 172,54	2 896,66	2
Weißkohl	16,16	11,40	- 29	2 529,67	2 571,41	2 455,93	2
Rotkohl	0,88	1,64	85	399,16	393,46	362,93	- 1
Wirsing	5,81	6,35	9	188,82	207,67	77,80	10
Blumenkohl	13,89	14,70	6	344,90	338,98	154,50	- 2
Brokkoli	3,44	3,02	- 12	53,81	66,51	48,29	24
Chinakohl	2,84	4,25	50	47,46	50,44	8,25	6
Grünkohl	4,01	4,34	8	36,86	29,14	3,46	- 21
Kohlrabi	18,79	17,07	-9	20,59	23,50	6,39	14
Rosenkohl	1,75	2,50	43	158,39	168,61	.	6
Möhren/Karotten	2,48	0,80	- 68	982,19	1 176,04	1 088,68	20
Knollensellerie	19,14	18,66	- 3	64,93	75,09	49,06	16
Staudensellerie	10,13	7,93	- 22	0,52	.	.	.
Knollenfenchel	2,31	5,89	155	4,38	6,53	3,89	49
Porree	20,22	18,33	- 9	32,80	30,00	7,63	-9
Rote Bete	0,37	2,97	694	74,91	49,63	29,45	- 34
Speisezwiebel	0,28	1,48	431	17,82	19,77	0,98	11
Bundzwiebel	1,50	2,16	44	2,51	2,94	–	17
Speisekürbis	13,99	17,65	26	63,74	82,92	14,04	30
Zucchini	4,97	6,48	31	11,10	11,51	6,91	4
Zuckermais	0,85	0,48	- 43	7,85	11,40	.	45
Spargel	–	–	–	391,42	435,35	.	11
Spargel, im Ertrag stehend	–	–	–	288,85	327,00	.	13
Spargel, nicht im Ertrag stehend	–	–	–	102,57	108,35	.	6

<sup>a</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen der Veränderungsraten wurden diese nicht berücksichtigt.

## Noch: 2. Anbau von Gemüse zum Verkauf

– Gemüseanbau auf dem Freiland –

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein			
	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>	2009	2010	darunter Dithmarschen	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>
	ha		%	ha			%
Frischerbsen	0,39	0,18	- 54	213,68	201,98	.	- 5
zum Drusch (ohne Hülsen)	.	.	.	187,35	193,77	192,76	3
zum Pflücken (mit Hülsen)	.	0,18	.	26,33	8,21	.	- 69
Buschbohnen	2,05	2,42	18	10,13	11,71	0,32	16
Dicke Bohnen	0,33	0,29	- 12	4,15	3,97	0,13	- 4
Stangenbohnen	0,07	0,09	28	0,18	0,04	–	- 76
Einlegegurken	0,29	0,34	16	0,35	0,28	–	- 20
Schälgurken	0,66	0,50	- 25	0,26	0,20	–	- 20
Spinat	10,54	18,99	80	2,14	.	–	.
<b>Salate zusammen</b>	<b>161,71</b>	<b>256,33</b>	<b>35</b>	<b>19,45</b>	<b>22,43</b>	<b>0,83</b>	<b>15</b>
Eichblattsalat	19,34	18,27	- 6	3,20	3,47	0,28	8
Eissalat	4,89	4,02	- 18	2,35	2,69	0,11	15
Endiviensalat	.	6,08	.	1,59	0,82	.	- 48
Feldsalat	9,33	10,25	10	2,34	5,59	0,10	138
Kopfsalat	19,00	16,37	- 14	3,70	3,44	0,21	- 7
Lollo Salat	61,22	81,05	32	1,18	1,66	.	41
Radicchio	.	28,05	.	0,40	0,28	.	- 31
Römischer Salat	13,89	15,34	10	0,95	1,15	.	21
Rucolasalat (Rauke)	26,60	62,06	133	0,74	1,38	–	86
Sonstige Salate	7,46	14,85	99	3,00	1,96	–	- 35
Rettich und Radieschen	6,52	6,16	-6	9,38	9,61	1,01	2
Rhabarber	12,15	9,31	- 23	8,59	6,90	0,35	- 20
Sonstige Gemüsearten	30,69	16,38	- 47	174,86	188,89	170,58	8
darunter							
Steckrüben	.	.	.	135,47	146,85	140,32	8
Pastinaken	.	.	.	31,59	19,11	13,74	- 40
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>430,03</b>	<b>461,90</b>	<b>7</b>	<b>5 897,82</b>	<b>6 237,70</b>	<b>4 819,29</b>	<b>6</b>

<sup>a</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen der Veränderungsraten wurden diese nicht berücksichtigt.

### 3. Erdbeeren

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>
	ha		%	ha		%
Abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	5,44	5,31	- 3	856,45	842,74	- 2
Neupflanzungen	3,18	4,13	30	270,35	264,67	- 2
In Unterglasanlagen oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	.	.	.	.	21,97	.

<sup>a</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen der Veränderungsraten wurden diese nicht berücksichtigt.

### 4. Gemüseanbau in Unterglasanlagen und anderen begehbaren Schutzabdeckungen

Gemüseart	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009 <sup>a</sup>
	ha		%	ha		%
Feldsalat	7,46	8,54	14	2,71	2,93	8
Gurken	12,04	10,63	- 12	2,56	2,65	3
Kohlrabi	1,97	2,38	21	0,77	0,82	6
Kopfsalat	4,31	7,47	73	0,75	0,80	7
Paprika	0,47	0,42	- 11	0,69	0,69	0
Radieschen	0,97	2,21	127	0,42	0,48	14
Tomaten	16,39	13,73	- 16	12,92	12,23	- 5
Sonstige Arten	10,87	4,17	- 62	1,67	1,85	11
<b>Insgesamt</b>	<b>63,38</b>	<b>59,69</b>	<b>- 6</b>	<b>23,05</b>	<b>23,12</b>	<b>0</b>

<sup>a</sup> Ab 2010 gibt es geänderte Erfassungsgrenzen. Bei den Berechnungen der Veränderungsraten wurden diese nicht berücksichtigt.

#### Rechtsgrundlagen:

1. Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 953) geändert worden ist.
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Der Anbau von Gemüse, untergliedert nach Pflanzenarten und -gruppen und Erdbeeren zum Verkauf, wird alle 4 Jahre, nach 2008 wieder 2012, allgemein und in den dazwischen liegenden Jahren (2009 -2011), repräsentativ erfasst. In den Jahren mit allgemeiner Erhebung wird zusätzlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren zur Erfüllung vertraglicher Bindungen bei der Erzeugung und beim Absatz erfragt. Gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen werden in diesen Jahren für Hamburg ein Landesergebnis und für Schleswig-Holstein nach Kreisen und Hauptanbaugebieten gegliederte Regionalergebnisse veröffentlicht. Dieser Statistische Bericht C I 3 - j/08 - C I 6 - 4j/08 „Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ erschien in der ersten Jahreshälfte 2009.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = Zahlenwert größer als 0, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit